

Inspektion der Vergär- und Kompostieranlagen

Andreas Burger | Abteilung für Umwelt | 062 835 33 60

Die Kompostier- und Vergäranlagen weisen heute einen sehr guten Umweltstandard auf. Grund dafür sind die zahlreichen Sanierungsmassnahmen der vergangenen Jahre und die professionelle Führung der Betriebe. So gab es bei den Betriebsinspektionen 2008 fast keine Beanstandungen mehr. 30 Betriebe bestanden die Kontrolle, nur ein Betrieb erfüllte die Anforderungskriterien nicht.

Die 31 Kompostier- und Vergäranlagen im Kanton Aargau werden seit 2003 jedes Jahr durch Fachleute des Inspektorates der Kompostier- und Vergärbranche kontrolliert. Gesamtschweizerisch inspiziert das Brancheninspektorat über 200 Grüngutverwertungsanlagen in 18 Kantonen. Die landesweite Verarbeitungsmen-

ge der inspizierten Betriebe liegt bereits bei über 670'000 Tonnen kompostierbarer Abfälle pro Jahr. Das sind 13,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Die gesamte Verarbeitungsmenge wird auf 850'000 Tonnen pro Jahr geschätzt. Das Inspektorat der Kompostier- und Vergärungsbranche erfasst mehr als drei Viertel der insge-

samt verarbeiteten Menge Grüngut und erfüllt damit einen wichtigen Beitrag zur Vollzugsharmonisierung in den Kantonen.

Vergärung weiterhin im Vormarsch

Gesamthaft hat die Verarbeitungsmenge von Grüngut in den Aargauer Anlagen um etwa 4,5 Prozent zugenommen. Die Vergärung übernimmt dabei die Hauptrolle. Dies resultiert aus der Inbetriebnahme der neuen Vergäranlage in Klingnau, bei der die Kompostierung durch die Vergärung ersetzt wurde. Bei den anderen Verfahren (Platz-, Feldrandkompostierung und Co-Vergärung) ist die Verarbeitungsmenge im Vergleich zum Vorjahr etwa gleich geblieben.

Die Anzahl der Anlagen ist um zwei Feldrandkompostierungen auf insgesamt 31 Anlagen gesunken.

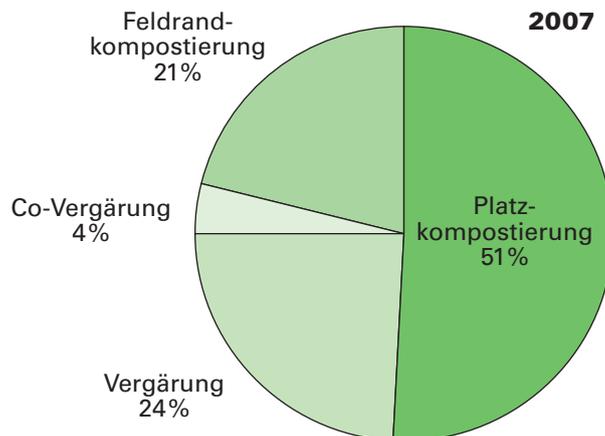
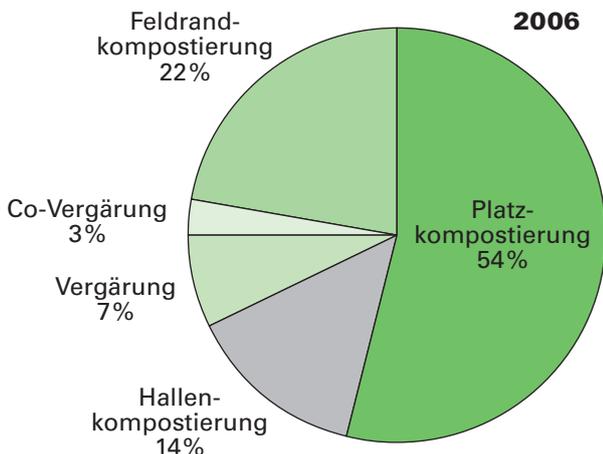
Grüngutverwertungsanlagen und Verarbeitungsmengen 2007

Typ	Tonnen pro Jahr	Prozent	Anzahl Betriebe	Prozent
Feldrandkompostierung	16'527	21,0	11	35,5
Platzkompostierung	40'324	51,2	15	48,3
Thermophile Vergärung (mit und ohne Nachkompostierung)	18'755	23,8	2	6,5
Co-Vergärung	3'164	4,0	3	9,7
Total	78'771		31	

Ergebnisse der Inspektionen

Die Anzahl der Betriebe, welche die Inspektion bestehen, erhöht sich jedes Jahr. Im Berichtsjahr hat nur eine Anlage die Anforderungen der Inspektion nicht erfüllt. Es fehlt ihr die notwendige Platzbefestigung für die Abwassersammlung. Zurzeit läuft ein Baugesuchsverfahren für einen befestigten Kompostierplatz, sodass auch diese Anlage die Inspektion im nächsten Jahr bestehen dürfte.

Prozentualer Vergleich der Verarbeitungsmengen pro Anlagentyp 2006 und 2007



Vergleich der Verarbeitungsmengen pro Anlagentyp 2002 bis 2007 in Tonnen

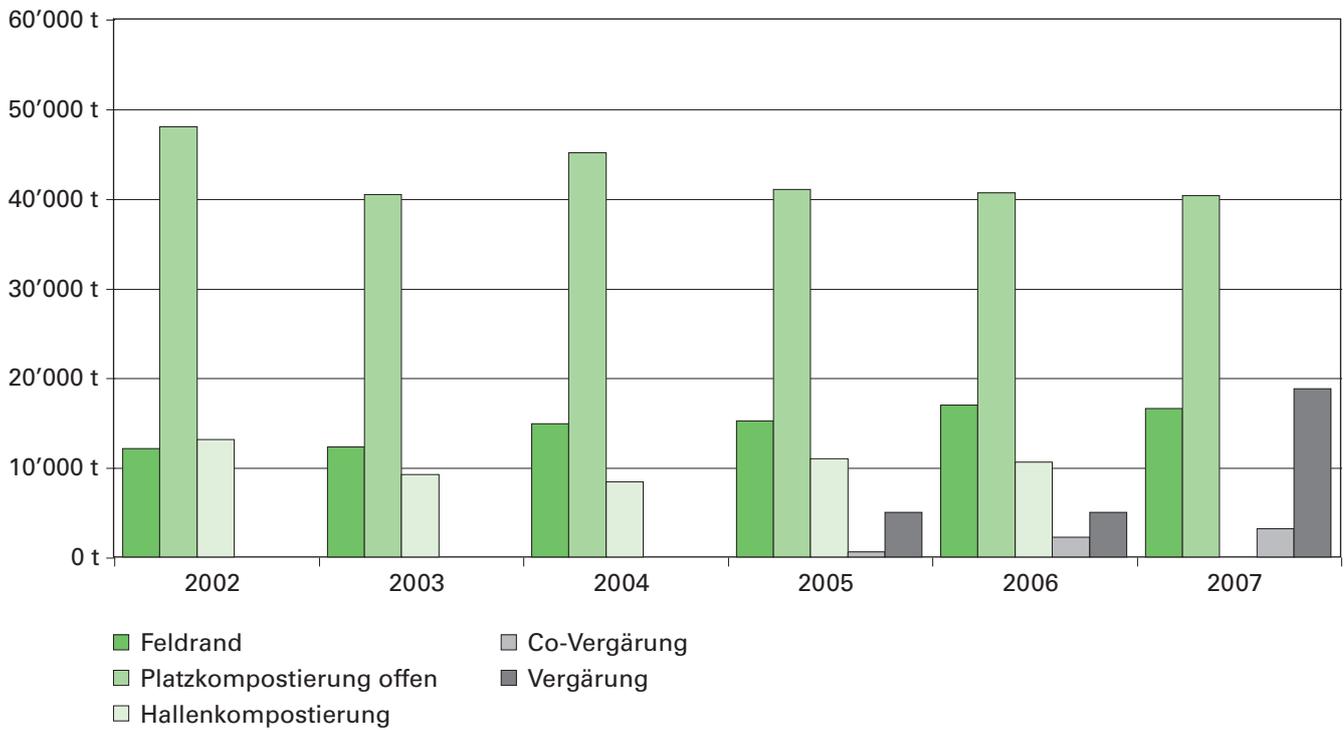
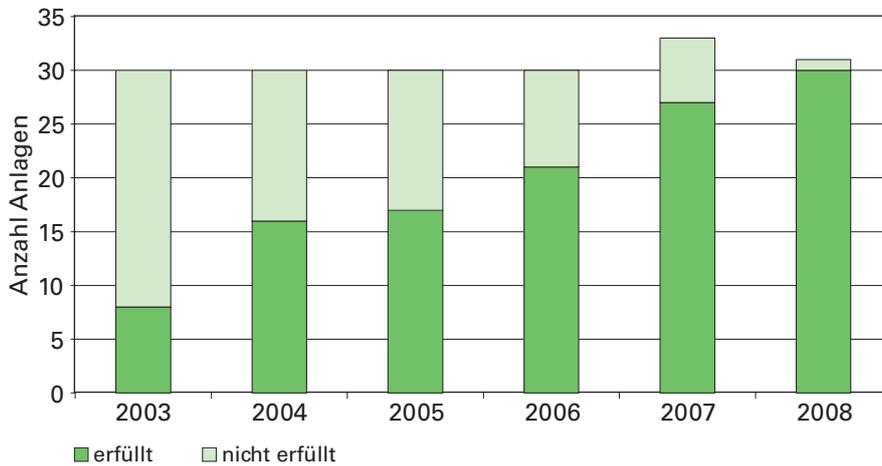


Foto: Walter Häfeli

Vergäranlagen sind weiterhin auf dem Vormarsch: Anlage in Klingnau.

Inspektion der Anlagen 2003 bis 2008



Randabschluss für die Abwassersammlung (Kompostieranlage Lenzburg)



Für die Feldrandkompostierung werden im Vergleich zum Kompostplatz weniger Investitionen benötigt (Feldrandmiete in Kölliken).

Erfahrungen aus den Inspektionen

Erfreulicherweise gab es keine bedeutenden Mängel bei der Bearbeitung des Grünguts. Die Betriebe werden professionell geführt und produzieren fachgerecht hergestellte Recyclingdünger, die zu 88 Prozent in der Landwirtschaft eingesetzt werden. Nur ein kleiner Teil geht in den gewerblichen Gartenbau oder wird von Privaten verwendet. Offenbar ist der Bedarf dafür zu klein oder entsprechend höherwertige Produkte werden gar nicht erst hergestellt. Die Qualität der Ausgangsmaterialien trägt wesentlich dazu bei, dass der Kompost eine gute Qualität aufweist. Es ist deshalb enorm wichtig, dass eine gute Eingangskontrolle durchgeführt wird und schlechte Ware oder Material, das beispielsweise zu Geruchsproblemen führen kann, konsequent zurückgewiesen wird. Das Geruchspotenzial von bestimmten Ausgangsstoffen, insbesondere aus dem Bereich der tierischen Nebenprodukte, ist nicht zu vernachlässigen.

Fazit und Ausblick

Die Aargauer Kompostier- und Vergäranlagen haben in den letzten Jahren ihre Hausaufgaben gemacht. Das zeigt das gute Resultat mit 30 erfüllten Inspektionen bei 31 Anlagen. Bei verschiedenen Themenbereichen wie der Hygienisierung, der Lagerhaltung und der Ausbringung des flüssigen Gärgutes sowie beim noch neuen Bereich der Co-Vergäranlagen besteht noch Handlungsbedarf. Insbesondere bei der Hygienisierung sind noch verschiedene Fragen offen, die unterschiedliche Auswirkungen auf die Kompostier- und Co-Vergäranlagen haben können. Auch die Geruchsproblematik – speziell bei den Co-Vergäranlagen – ist mit klaren Vorgaben zu den Ausgangsmaterialien zu vermeiden.

Die Inspektionen durch das Brancheninspektorat in den vergangenen sechs Jahren haben sich im Kanton Aargau bestens bewährt und sind zum anerkannten Standard geworden.

Der gesamte Jahresbericht zu allen Inspektionen 2008 ist unter www.ag.ch/umwelt abrufbar.

